Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 48

Artikel: Glarus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252525

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welcher diese dringenost gebeten wird, es möchte möglichst bald bas II. Lehrund Lesebuch in der Weise umgearbeitet werden, daß es sich genau an bas treffliche I. Lehr= und Lesebuch anschließe. Obschon es ein Reallesebuch werden solle, habe es sprachliche Zwecke und besonders die stylistischen Uebungen wohl zu berücksichtigen. Sollte die Umarbeitung nicht beförderlichst zur Hand genommen werden konnen, so wird die h. Erziehungsdirektion um die Erlaubniß gebeten, die beiden erschienenen Bandchen des Lesebuches von G. Eberhard in den Schulen einführen zu durfen. Dhne Zweifel werden fammtliche Lehrervereine des Kantons sich der Konferenz Baden bereitwilligst auschließen, da bas Bedürfniß nach einem neuen II. Lesebuch seit lange gefühlt und ber Wunsch nach einem solchen in den Jahresberichten wiederholt und einstimmig von der Lehrerschaft und den Schulbehörden ausgesprochen wurde. Bereits hat die Lehrerkonferenz Aarau in ihrer letten Versammlung sich Baden augeschlossen, und es bleibt zu hoffen, die h. Erziehungsdirektion werde die gerechte Bitte der Lehrerschaft erhören und das II. Lehr= und Lesebuch in der Beise ausarbeiten, daß es in der neuen Gestalt das werde, mas seiner Zeit bas "alte" war und in einzelnen Theilen noch heute ift.

Die h. Erziehungsdirektion stellte in diesen Tagen jeder Schule ein Exemplar: "Die Bögel und das Ungezieser," von Fr. v. Tschudi (St. Gallen 1858) als Geschenk mit der Weisung zu, es sei der Inhalt des Schriftchens auf angemessene Weise den Schülern beizubringen. Früherhin machte dieselbe — irre ich nicht — die Konferenzvorstände auf: "Die nützlichsten Freunde der Land= und Forstwirthschaft unter den Thieren", von Dr. C. W. L. Gloger, 2. Ausl. Berlin, 1858 (1 Fr.), Tschudi's Büchlein verwendete Schrift, aussenerksam, und empfahl ihnen deren Anschaffung in die Lehrer-Bibliotheken.

Mit dem 7. Nov. eröffnete die Kulturgesellschaft in Aarau ihre seit Jahren gepflegte "Sonntagsschule für Gesellen und Lehrlinge". Unterricht wird
ertheilt im Schreiben, Rechnen, in der Buchführung, im Kunstzeichnen, technischen Zeichnen und Gesang. Erfreulich ist's, daß die h. Erziehungsdirektion
der Schule auch für dieß Jahr den üblichen Betrag zukommen ließ.

Glarus. Der Kantonsschulrath hat der Lehrerbibliothek einen Beitrag von 100 Fr. gesprochen, damit sie durch passende Werke bereichert werden könne. — Die Lehrerwahl einer Gemeinde wurde ungültig erklärt, weil der Gewählte das gesetzliche Examen noch nicht bestanden hat. — Gegen einen völlig untüchtigen Lehrer wurde die Erwartung ausgesprochen, daß er von seiner Stelle abtrete, und um so eher wird dem Ansinnen entsprochen werden, als der Betreffende keine empfindliche ökonomische Einbuße leiden müßte. — Bon drei Lehramtskandidaten, welche die Kantonalprüfung bestanden, sind zwei

mit Rote II. unbedingt mahlfähig erklärt worden. — Am 24. v. M. haben in Netstall und Ennenda Lehrerwahlen stattgefunden. Dort ift Berr Bührer von Schaffhausen, früher Lehrer in Betersburg, hier Br. Dieterlen aus Burtemberg, bisher Hülfslehrer in Glarus, gewählt worden. — Netstall hat die Befoldung feiner drei Lehrer um 300 Fr. erhöht, mas um fo mehr Anerkennung verdient, als dieß vom Bolte begehrt worden, da die Schulbehörde nicht gewagt, eine Befoldungserhöhung in fo hohem Mage vorschlagen zu dürfen. - In Mollis foll ein neues Schulhaus gebaut werden, wofür eben freiwillige Beiträge gesammelt werden. Man glaubt, daß dieselben sich auf 20-25,000 Franken belaufen dürften. — In Obstalden ist die bisherige Halbtagschule für zwei Jahrgänge zur Ganztagschule erhoben worden, ein Aequivalent für die überaus zahlreichen Absenzen, welche die Schule daselbst aufweist. -Glarus besitzt seit dem 1. d. M. eine Kleinkinderstube, in welcher noch nicht schulpflichtige Kinder, ferne von allem schulmäßigen Unterrichte, angemessen beschäftigt und unterhalten werden sollen. Go oft es die Witterung erlaubt, follen die Rinder in's Freie geführt und dadurch der Körper gestärkt und der Anschauungsfreis erweitert werden, auf daß der einstige Unterricht um so fruchtbarer werde. (Schulfreund.)

Thurgau. (Rorr.) Abermals Reflegionen über Lehrerwechfel und Gehaltszulagen. Berr Füllemann, nach Scherzingen gewählt, bleibt Lehrer in Wittenweil. Br. Schönholzer, Bater, refignirte altershalber auf Die Schule Renzenau und erhielt als Ruhegehalt eine Aversalsumme von 500 Fr. Diese Ruhe will ihm, bem evangel. Lehrer, tathol. Welfensberg nicht laffen und wählt ihn. Was ift da größer, die Weitherzigkeit und konfessionelle Fern= sicht, oder der Lehrermangel? — und — wird der Erziehungsrath die Wahl genehmigen? Muß er ängstlicher sein als die Wahlgemeinde? — Die Zufunft wird antworten. Hr. Eberli folgt ihm in Renzenau nach. Hr. Rüb von Ilhard wurde beordert nach Sitterdorf; inzwischen nach Ramsen gewählt, verzichtet er auf Sitterdorf, wohl erwägend, daß die Schaffhauser Schulen in pekuniärer Hinsicht die Thurgauischen übertreffen und in manch' anderer Beziehung sich in die vordere Reihe der Schweizerschulen hinaufgerungen haben. — Statt seiner hat nun — "Hut ab!" — benn es ist eine brave Selten= heit — Br. Pfarrer Sulzberger in Sitterdorf den Winterfurs begonnen und wird nothwendigenfalls ausdauernd in feiner Dorfschule arbeiten. Hr. Diener in Efchenz übernimmt die Oberschule in Uznach (St. Gallen) sammt bem bortigen Organistendienst; 1000 Fr. Gehalt in bort find im Bergleich mit ben Besoldungen ber thurganischen kathol. Schulen wohl des Wechselns werth. Diefer Beweggrund entzieht auch ber Sekundarschule Dozweil ihren vieljähri-